

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 18

Artikel: Der konjugierte europäische Frieden
Autor: A.P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

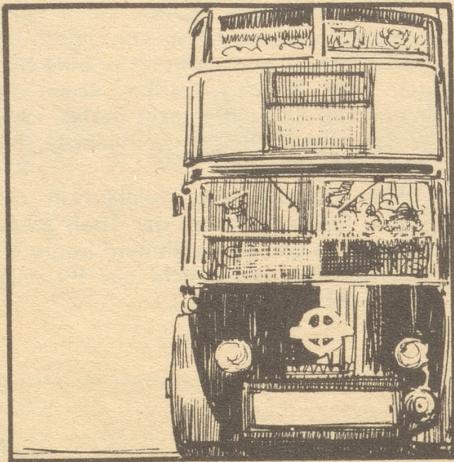
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der konjugierte europäische Frieden

(Aktuelle Reminiszenz aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg)

Präsens

Ich bin friedlich.
Du rütest,
Er exerziert!
Wir bewachen die Grenze.
Ihr drillt,
Sie vermehren die Regimenter!

Imperfectum

Ich machte mobil.
Du erhötest den Etat,
Er mißtraute —.
Wir bildeten Landwehr.
Ihr suchtet Allianzen,
Sie ließen von den Offiziellen hetzen!

Perfectum

Ich habe Kasernen gebaut,
Du hast Festungen armiert,
Er hat von Revanche gesprochen,
Wir haben den achtzehnten Hauptmann aufgestellt,
Ihr habt stärkere Panzerplatten gießen lassen,
Sie haben schwere Monstregeschütze erfunden.

Plusquamperfectum

Ich hatte einberufen,
Du hattest Manöver abgehalten,
Er hatte den Train reorganisiert;
Wir hatten die Infanterie reorganisiert,
Ihr hattet die Kavallerie reorganisiert,
Sie hatten die Artillerie reorganisiert.

Futurum

Ich werde Torpedos probieren,
Du wirst die Küsten armieren,
Er wird die Festungen instand setzen;
Wir werden neue Hinterlader einführen,
Ihr werdet die neueren Hinterlader einführen,
Sie werden die neuesten Hinterlader einführen.

Futurum exactum

Ich werde mich ruinirt haben,
Du wirst Dich bankerott gemacht haben,
Er wird seinen Wohlstand vernichtet haben;
Wir werden unsere Steuern verzehrt haben.
Ihr werdet die Last nicht ertragen haben.
Sie werden auf dem letzten Loch gepfiffen haben.

Imperativ

Opfere alles!
Nimm keine Rücksicht!
Werde die größte Großmacht!

Participium

Stärkend!
Schwächend!
Vernichtet! A. P.

Das Wrack

Stolz und verwegen lag es einst im Meer,
den Leib gespickt mit drohenden Kanonen.
Doch jetzt hat es die Ratten bei sich wohnen,
und ausgehöhlt blickt es zum Festland her.

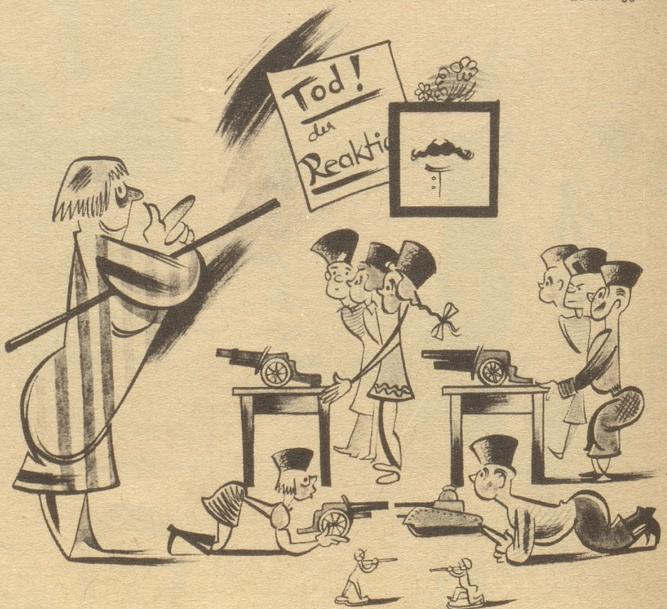
Seht, wie der Gischt umspült die rost'gen Planken!
Seht dort das große Loch in seinem Hirn,
wo einst der Motor saß und die Gedanken!
Seht sie euch an, die aufgeblähte Stirn!

Kurz war die Fahrt! Es war ein eitler Renner.
Verderbenbringend zog es einst hinaus.
Hier schnitt bereits man mit dem Schneidebrenner
ihm einen Teil der Seitenwand heraus.

Die ganze Tarnung, Bosheit, List und Tücke,
sich roh und herzlos weit nach vorn zu schieben,
was nützten sie? Was ist davon geblieben?
Die klare Rechnung hatte eine Lücke.

Des Schicksals Waage hielt die Zunge fest,
Nichts blieb vom Glauben an den nackten Willen!
Von eitler Hoffahrt fielen ab die Hüllen.
Vom kalten Herzen blieb nur dieser Rest. Fritz Kiener

Leutenegger



„Sag noch einmal das Sprüchli Ivanli: Wir danken unserm Führer Stalin, er behüte uns vor den westlich-degenerierten plutokratisch-kapitalistischen monarcho-faschistischen Kriegshetzern!“